MITGLIEDERZEITSCHRIFT
DER GARTENSTADT KARLSRUHE

DIE GENOSSENSCHAFT FÜR WOHNEN
UND VERMÖGENSBILDUNG

GARTENSTADT
Karlsruhe

AUSGABE 69 • MÄRZ 2024

FREUDE AM WOHNEN

UNTER DEN DÄCHERN DER GARTENSTADT | 4
Eva Läufer-Klingler im Gespräch

GENOSSENSCHAFT | 6
Stabübergabe bei der Gartenstadt

LEBENDIGE GARTENSTADT | 15
Gästewohnungen nach Renovierung wieder buchbar

FRÜHJAHR 2024

Liebe Mitglieder,

als frischgebackener Vorstandsvorsitzender dieser außerordentlichen Gemeinschaft freue ich mich, meine erste Botschaft an Sie richten zu dürfen. Ich habe am 01.01.2024 mein Amt hier angetreten und es erfüllt mich mit Stolz, aber auch mit Respekt, ein so gut geführtes Traditionsunternehmen künftig mitlenken zu dürfen. Die Gartenstadt hat sich in so vielen Bereichen in Karlsruhe einen Namen aufgebaut. Nicht unerwähnt sollen hier die solide wirtschaftliche Basis, tolle genossenschaftliche Projekte und Strukturen, wie sie durch das Sozialmanagement forciert wurden, und ehrgeizige Klima- und Naturschutzprojekte sein. Auch auf den liebevollen Erhalt des Kleinods der Einfamilienhäuser will ich hier hinweisen.

In meiner Rolle sehe ich aber nicht nur Verantwortung, sondern auch die einzigartige Gelegenheit, gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, und einer motivierten Belegschaft auf eine Zukunft hinzuarbeiten, die nachhaltig, digital und vor allem gemeinschaftlich geprägt ist, auf dass wir an dieser über 117-jährigen Erfolgsgeschichte der Gartenstadt mitschreiben können.
Doch der Weg ist noch lang. Die Herausforderungen des Klimaschutzes und die Notwendigkeit, unsere genossenschaftlichen Werte in einer zunehmend digitalisierten Welt zu bewahren, fordern uns heraus, kreative und innovative Wege zu gehen.
Ich lade Sie herzlich ein, Teil dieser spannenden Reise zu sein, indem wir die Brücke zwischen Bewährtem und Neuem schlagen – immer mit dem Ziel, unseren sozialen Zusammenhalt zu stärken und eine lebenswerte Zukunft für die kommenden Generationen zu gestalten.
So ist es auch ein zentrales Anliegen von mir, die Verbindung zwischen Verwaltung und Mitgliedern – ob direkt in der Gartenstadt wohnend oder außerhalb – weiter zu vertiefen.
Denn letztendlich verfolgen wir alle dieselben Ziele: ein harmonisches, nachhaltiges und gemeinschaftliches Miteinander. Ihre Ideen, Ihr Engagement und Ihre Stimme sind in diesem Prozess unverzichtbar. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und unsere Visionen Wirklichkeit werden lassen. Ich freue mich auf die zahlreichen Gespräche, Begegnungen und gemeinsamen Projekte, die vor uns liegen.
Jetzt will ich es noch etwas konkreter für Sie ausformulieren. Ich plane eine schlanke und digitale Prozessabwicklung im Bereich der wiederkehrenden Tätigkeiten, damit die Belegschaft die notwendige Kapazität hat, um sich mehr um die Menschen zu kümmern, welche hinter diesen Prozessen stecken. Auch sollten Programme gefunden werden, welche Gerechtigkeit in der Vergabe und bei den Mieten schaffen und jung wie alt, Single wie Familie die Chance auf adäquaten Wohnraum bieten. Elementare Bestandteile sollen hier natürlich gelebte Transparenz wie Nachhaltigkeit sein.
Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der weiteren Artikel.

Herzlichst
Ihr Christoph Walter

INHALT

5

Unter den Dächern der Gartenstadt – Eva Läufer-Klingler

8

Milchhandlung Lydia Setz – Erweiterung des Angebots in den 60er-Jahren

15

Die Gartenstadt-Gästewohnungen – jetzt wieder buchbar

31 ANGEBOTSTERMINE

Die nächsten Wohnungsausschreibungen auf einen Blick:

26.03.2024 – 05.04.2024

23.04.2024 – 03.05.2024

28.05.2024 – 07.06.2024

Jede Stimme zählt – für Ihre Gartenstadt

Vertreterwahl 2024 der Gartenstadt Karlsruhe

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

inzwischen sind Ihnen die Unterlagen für die Vertreterwahl zugestellt worden. Nun liegt es an Ihnen, sehr verehrte Mitglieder. Hatten Sie noch keine Gelegenheit, Ihren Stimmzettel auszufüllen? Dann nehmen Sie sich ein paar Minuten und wählen Sie IHRE Vertreter. Einfach Unterlagen in den Umschlag stecken und per Post an uns zurück senden – wir übernehmen das Porto. Sie können Ihren Abstimmungsbrief auch direkt in einen unserer beiden Briefkästen am Ostendorfplatz 2 einwerfen – jeweils einer am Vorder- und Hintereingang. Oder aber Sie kommen zu unseren Öffnungszeiten im Kundenzentrum vorbei und geben Ihre Stimme direkt an unserer Wahlurne ab.
Bitte nutzen Sie in jedem Falle eine der beiden Wahlmöglichkeiten und nehmen Sie Ihr demokratisches Recht auf Wahl in Anspruch. Entscheiden Sie selbst, von welchem Vertreter bzw. von welchen Vertretern SIE vertreten werden wollen.

VERTRETERWAHLEN 2024

DAS WICHTIGSTE ZUR WAHL

Wann erhalte ich meine Wahlunterlagen?
bis spätestens 20. Februar 2024 per Postzustellung

Bis wann muss ich meine Stimme abgeben?
bis spätestens 19. März 2024, 12.00 Uhr

Wie wähle ich?
Abstimmungsbrief per Post senden oder persönlich im Kundenzentrum abgeben

UNTER DEN DÄCHERN DER GARTENSTADT

Geschichten, Anekdoten, Erinnerungen

– Teil 1 –

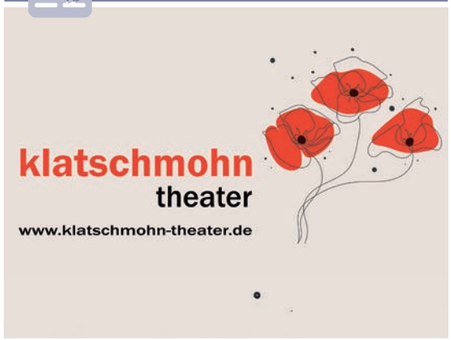
Echte Urgesteine, außergewöhnliche Hobbys oder Berufe, faszinierend gestaltete Gärten oder Wohnungen, Geschichten von damals und heute, Erinnerungen und Visionen, Nachbarschaftsrituale – die Gartenstadt Karlsruhe hat so viel zu bieten. Wir freuen uns, in der neuen Reihe „Unter den Dächern der Gartenstadt" ganz viel Neues von unserer Gartenstadt zu entdecken, was uns bisher verborgen war. Hören wir zu, staunen wir gemeinsam, fühlen wir mit. Hausgemeinschaften, junge Familien, Senioren, Freunde fürs Leben, Tiere – einzigartig und vielseitig – so wie unsere Gartenstadt-Gemeinschaft. Haben Sie eine Geschichte zu erzählen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!
Den Anfang mache ich:

Irina Hansmann

„Meine Gartenstadt-Geschichte beginnt nicht erst im Jahr 2007 – mit Beginn meiner beruflichen Tätigkeit für die Gartenstadt, sondern schon viel früher. Genauer gesagt bereits im Jahr 1931, als mein Uropa seinen Gartenstadt-Mietvertrag für eine Wohnung in Rüppurr unterschrieben hat. Diesen, für mich besonderen, Mietvertrag habe ich vor der großen Digitalisierungsswelle in den alten Unterlagen gefunden und heimlich gerettet.
Mit meinem Uropa Otto haben dann auch weitere meiner Verwandten in der Rüppurrer Gartenstadt gelebt. Daher kommt es auch immer wieder vor, dass ich von Mietern auf meinen Nachnamen und die Verbindung zu den früheren Gartenstadt-Bewohnern angesprochen werde.
Und das finde ich richtig schön! Denn es zeigt, dass die Gartenstadt eine über viele Jahre und Generationen hinweg gewachsene Gemeinschaft ist. Wahrscheinlich hat mein Uropa damals nicht daran gedacht, dass seine Urenkelin irgendwann mal in der Verwaltung arbeitet, aber ich glaube, er wäre stolz.
Viele Geschichten wurden mir über die Gartenstadt von Früher erzählt. Die schönen Geschichten von großen Festlichkeiten, von Einkaufserlebnissen beim hiesigem Gewerbe, nachbarschaftliche Freundschaften oder Sandkastenstreitereien – ebenso wie die traurigen und heute nicht mehr vorstellbaren Geschichten aus Kriegszeiten, der Flucht in den Bunker im Irisweg oder die vorübergehende zwangsweise Wohnungsüberlassung an Soldaten aus Amerika.

Mit diesen Erzählungen im Kopf laufe ich heute ganz bewusst durch die Straßen und sehe, wie sich die Gartenstadt verändert und entwickelt hat und freue mich, dass dabei die Tradition und der Grundgedanke unserer Genossenschaft erhalten wurde. Und ich freue mich, dass ich Teil dieser Entwicklung mit einem tollen Team und vielseitigen Mietern und Mitgliedern sein darf.
Gerne komme ich bei Ihnen vorbei um Ihre neuen und alten Gartenstadt-Geschichten anzuhören!"

VERANSTALTUNGSHINWEIS



UNTERHALTSAME SKETCHE
VON UND MIT EVA LÄUFER-KLINGLER

SA, 6. APRIL 2024
19:00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
Hans-Kampffmeyer-Saal

Eintritt/Spende:
2 € vor Ort für einen guten Zweck

Anmeldung:
Irina Hansmann
Telefon 0721 98821-35
Mail hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Eva Läufer-Klingler

Wir beginnen unsere neue Vorstellungsreihe mit einer Mieterin, die sicherlich einige Gartenstadt-Bewohner bereits kennen: die Autorin, Journalistin und Künstlerin Eva Läufer-Klingler.
Wie sie zur Gartenstadt gekommen ist und was sie hier besonders schätzt, hat sie uns bei einem netten Gespräch in ihrer Rüppurrer Wohnung erzählt.

Ursprünglich lebte Eva Läufer-Klingler nämlich in Baden-Baden. Doch ihr späterer Ehemann war bereits langjähriges Mitglied der Gartenstadt Karlsruhe und schon immer sehr begeistert von unserer Genossenschaft. Mit dieser Begeisterung steckte er dann auch seine Frau an, so dass die beiden sich auf kleine Häuschen in Rüppurr bewarben. Mit der ersten Bewerbung hat es leider noch nicht geklappt – aber die zweite war erfolgreich und so wurde der Asternweg zum neuen Zuhause.
Schnell wurde man in die dortige Nachbarschaft integriert und knüpfte Kontakte. Mit ins Haus zogen dann auch zwei Katzen aus dem Tierschutz und der Hund Lissy.
Eva Läufer-Klingler schätzt das angenehme Ambiente und die Gemeinschaft der Gartenstadt noch heute sehr. Man lebt im Grünen und es sei trotzdem immer etwas los.
Den Trubel der Gartenstadt nutzte sie gerne für die Entstehung ihrer Geschichten. Gut die Hälfte der rund 40 Bücher, davon viele Krimis aber auch heitere Romane, sind in der Gartenstadt entstanden. Wenn es an einer Stelle mal etwas holperte, schnappte sie sich ihre Lissy, ging eine Runde spazieren, hielt hier und da einen kleinen Plausch auf der Straße und zurück zuhause wurden neuen Ideen und Inspirationen zu Papier gebracht.
Doch alles hat seine Zeit: Vor rund zwei Jahren entschied sich Eva Läufer-Klinger das Haus im Asternweg aufzugeben und in eine gemütliche Wohnung umzuziehen. Ein alter schöner Schrank, noch aus Studentenzeiten, und weitere Schmuckstücke durften natürlich mit.
Und so begann ein weiterer Lebensabschnitt in der Gartenstadt. Nie spielte sie mit dem Gedanken, jemals wieder aus der Gartenstadt wegzuziehen „Hier hat man alles, hier ist es schön!" Was sie sich wünscht? Dass der Spirit der Gartenstadt, die nachbarschaftliche Gemeinschaft und der Zusammenhalt erhalten bleiben.
Aktuell konzentriert sich Eva Läufer-Klingler auf ihre journalistische Arbeit für die BNN, die ihr sehr viel Spaß macht. Und die Theatergruppe Klatschmohn wurde gegründet, die unterhaltsame Sketche aus ihren drei badischen Romanen "Frauen wie wir", "Solo am Sonntag", und "Suppengörls" spielt.

ENTWEDER ODER ?

BAUM ✔ ODER BLUME	
HUND ODER KATZE ✔	BUCH ✔ ODER TV
BIER ODER WEIN ✔	BERGE ✔ ODER MEER
SOMMMER ✔ ODER WINTER	NUDELN ✔ ODER KARTOFFELN
FRÜH- ✔ ODER SPÄTAUFSTEHER	

Herzlich aufgenommen fühlt sich Christoph Walter bereits von Beginn an in seiner neuen Funktion als Vorstandsvorsitzender der Gartenstadt Karlsruhe. Ihm ist die hohe Identifikation und die Freude auf die neuen Aufgaben anzumerken. Christoph Walter ging ganz bewusst den Schritt zur Gartenstadt Karlsruhe.

Stabübergabe bei der Gartenstadt

Christoph Walter übernahm zum Jahresbeginn den Vorstandsvorsitz

Früh zeigte Christoph Walter Interesse an der Wohnungswirtschaft, gewann er doch bereits vor seinem Studium an der SRH Hochschule in Heidelberg erste Einblicke als Praktikant bei der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft in Wiesloch. Nach Stationen beim Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. und der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft GmbH führte ihn sein Weg zur Hardtwaldsiedlung Karlsruhe eG, wo er zuletzt als geschäftsführendes Vorstandsmitglied tätig war. Zuvor hatte er an selber Stelle die Abteilungen Vermietung/Bestandsmanagement und Rechnungswesen/Controlling geleitet.

Angesichts seines erfolgreichen Werdegangs bringt er als Nachfolger Ralf Neudecks also gute Voraussetzungen für die Aufgabe als Vorstandsvorsitzender der Gartenstadt Karlsruhe mit. Walter weiß, dass die Erwartungen an ihn hoch liegen. Alleine seine Verbandstätigkeit macht ihn zum Branchenkenner, seine Erfahrung und regionale Vertrautheit formen mit seine Vision. Christoph Walter möchte das Profil der Gartenstadt weiterentwickeln – klar, modern und persönlich. Von einer sinnhaften Digitalisierung, der Öffnung hin zu den sozialen Medien und einer Mitglieder-App verspricht sich Walter positive Effekte sowohl für die interne als auch die externe Kommunikation. So solle der direkte Draht zwischen Mitgliedern und Mitarbeitenden im Gartenstadt-Kundenzentrum mehr in den Vordergrund gerückt und gestärkt werden. Neuigkeiten und wichtige Informationen für die Mitglieder würden dann noch schneller bei den Empfängerinnen und Empfängern landen. Und auch die jüngere Generation könne so wieder besser abgeholt werden. Christoph Walter legt besonderen Wert darauf, die gesamte Gartenstadt in die Weiterentwicklung einzubeziehen: niemand solle zurückbleiben. Ziel sei es, Änderungen in angemessenem Tempo und nicht alles sofort und gleichzeitig umzusetzen – organisches Wachstum ist hier das Stichwort. Bewusstsein für eine wertvolle, gelebte Tradition und Offenheit für Neues schließen sich für Christoph Walter nicht aus. Mit flachen Hierarchien, familiärem Umgang und einem eingespielten Teamgeist möchte er seine eigenen Akzente in der Gartenstadt setzen.

BEWUSSTSEIN FÜR EINE WERTVOLLE, GELEBTE TRADITION UND OFFENHEIT FÜR NEUES SCHLIESSEN SICH NICHT AUS.

Das Sozialmanagement der Gartenstadt weiter stärken, mehr Veranstaltungen und eine offene Infrastruktur würden dazu beitragen können, die sozialen Kontakte unter den Mitgliedern zu intensivieren. Gerade nach den Erfahrungen in der Corona-Hochphase sind der lebendige Austausch und das fürsorgliche Miteinander umso wichtiger geworden: niemand solle sich einsam oder sogar zurück gesetzt fühlen.

Wenn Christoph Walter nach einem arbeitsreichen Bürotag die Tür im Kundenzentrum am Ostendorfplatz hinter sich schließt, lebt der Familienmensch und Hundepapa in ihm auf. In seiner Freizeit interessiert er sich für das aktuelle Zeitgeschehen oder vertieft sich in eine gute Lektüre. Einen perfekten Ausgleich zum Arbeitsalltag findet Walter auch durch sportliche Aktivitäten wie Schwimmen, Radfahren, Tennis und Jogging. Eine gesunde Balance ist Christoph Walter also wichtig. So stellt der neue Vorstandsvorsitzende auch bei der Gartenstadt die Weichen zwischen zukunftsfähigen Strukturen und Prozessen einerseits und einer Kultur des Miteinanders und der Zufriedenheit andererseits.

„Täglich frische Milch…“

Teil 2: Milchhandlung Lydia Setz – Erweiterung des Angebots in den 60er-Jahren

Karl Setz betrieb seit den frühen 30er Jahren einen ambulanten Milchhandel in der Rastatter Straße und belieferte die Kunden hauptsächlich im Resedenweg, Irisweg, Wickenweg, Liguster- und Primelweg.

Ein Beitrag von
Wolfgang Gerstberger

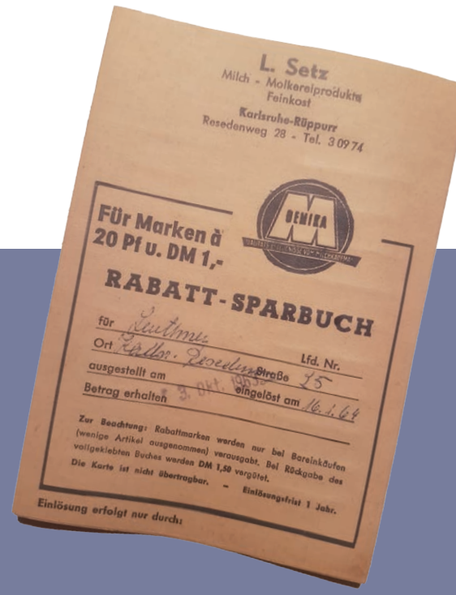
Im Protokoll der nächsten Gartenstadt-Sitzung im Juni wurde festgelegt, dass er das Haus Resedenweg 11 erhält und für 10 Mark/Monat eine kleine Hütte im Garten, zur Unterbringung der von der Milchzentrale gelieferten Milchkannen. Ferner wurde vermerkt, „dass die Vermietung an Herrn Setz (ohne Bewerbungsverfahren) nur in Rücksicht auf die Bewohner erfolgt, damit diese nicht so weite Wege zum Milchgeschäft haben“.

Drei Jahre später zog die Familie, inzwischen größer geworden, in den Resedenweg 28 und die Hütte für die Milchkannen wurde rechts neben dem Haus errichtet. Gegen diesen Anbau hatte die Stadt mangels erforderlicher behördlicher Genehmigung mit Schreiben vom 13. November 1939 etwas einzuwenden, wollte aber „im Hinblick auf die Zeitverhältnisse von Weiterem absehen und zu gegebener Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen“. Die Hütte hatte dann noch bis in die 70er Jahre ihre Dienste getan.

Zusammen mit seiner Frau Lydia baute Herr Setz das Haus etwas um. Das Zimmer zum Garten wurde zur Wohnküche und die ursprüngliche Küche zum Laden (ca. 10m²). Selbstbedienung war damals noch nicht üblich. Die Kunden standen im Flur vor der in die Türöffnung eingelassenen kleinen Theke und äußerten ihre Kaufwünsche. Die Ausstattung des Ladens war äußerst einfach, die Milch wurde noch aus einer großen Kanne geschöpft, sonstige Molkereiprodukte in nicht besonders großer Auswahl, Rahm, Käse und Quark (Bibbeleskäs) lagen in Kisten und auf Regalen.
Karl Setz fiel 1943 als Soldat im 2. Weltkrieg und seine Witwe konnte nach der ersten Milchzuteilung im April 1945 den Betrieb wieder aufnehmen. 1947 stand er unter dem Namen „Lydia Setz, Milch und Molkereiprodukte“ und einem erweiterten Produktangebot für die Gartenstadtbewohner wieder zur Verfügung. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Geschäft weiter und Frau Setz warb in Zeitungsanzeigen mit „Milch und Molkereiprodukte, täglich frische Milch“.
1960 ist Frau Setz der Einkaufsgenossenschaft „DEMIKA“ beigetreten und ihr Geschäft erweiterte das Angebot „Milch – Molkereiprodukte – Feinkost“ und später „Milch – Lebensmittel – Feinkost“ auf über 100 verschiedene Produkte, wie aus einer alten Inventuraufnahme hervorgeht. Die sonstigen aufgefundenen Unterlagen bestanden hauptsächlich aus hunderten personenbezogenen eingelösten Rabattheftchen aus denen abzulesen war, dass die zahlreiche Kundschaft fast ausnahmslos Bewohner der Gartenstadt waren.

DER KONKURRENZ DER AUFKOMMENDEN SELBSTBEDIENUNGSLÄDEN KONNTE EIN „TANTE-EMMA-LADEN“ NICHT MEHR ERFOLGREICH WIDERSTEHEN.

Der Konkurrenz der in den 70er Jahren aufkommenden großen Selbstbedienungsläden mit ihren umfangreichen Angeboten konnte ein „Tante-Emma-Laden“ nicht mehr erfolgreich widerstehen, deshalb schloss Lydia Setz ihr Geschäft 1973 nach 34 Jahren bewohnernaher Versorgung mit Milch, Molkereiprodukten und Feinkost. Ab 1974 bewohnte ihre Tochter mit Familie das Haus. Mit dem Rückbau der Geschäftseinrichtungen fiel auch das angebaute Milchlagerhäuschen. An deren Stelle wurde von den Bewohnern ein Carport errichtet, dessen Beseitigung die Baubehörde 1992 aus Denkmalschutzgründen verfügte.
Ein Geschäft gleicher Art wie Lydia Setz wurde 1931 von Heinrich Schickling Im Grün 8 gegründet. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm Käthe Schickling den „Milchladen mit Flair“ und gab ihn 1973 aus Altersgründen auf. Auch ihre Kundschaft bestand hauptsächlich aus Bewohnern der Gartenstadt.



Heiz- und Betriebskosten

Informationen zur Abrechnung 2023

Wie Sie bereits bei den täglichen Einkäufen und in den Nachrichten mitbekommen haben, sind die Verbraucherpreise in Deutschland weiterhin angestiegen. Insbesondere die Gaspreise haben einen starken Anstieg der Kosten für Heizung und Warmwasser verursacht. In der Abrechnungsperiode 2022 konnten wir den Gaspreis für unsere Mieter noch sichern und damit stabil halten.

Der Gaspreis für das Jahr 2023 ist jedoch, auch mit der staatlich eingeführten Energiepreisbremse (EWPBG), immer noch doppelt so hoch wie im Durchschnitt des letzten Jahres. Es ist daher absehbar, dass viele Gartenstadt-Mieter von Objekten, die mit Gas versorgt werden, in der Heizkostenabrechnung für das Jahr 2023 mit einer sehr hohen Nachzahlung rechnen müssen. Bilden Sie bitte dahingehend entsprechende Rücklagen, bei Bedarf bieten wir Ihnen selbstverständlich individuelle Ratenzahlungspläne an.

Das Ziel der Gartenstadt ist es weiterhin konkret zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz beizutragen und daher Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien umzurüsten. Alles auf dem Weg dahin, wurde von uns bereits beauftragt oder befindet sich aktuell in der Prüfung.

Ihr Kabel-TV-Anschluss in der Gartenstadt

Wichtige Informationen zur Änderung des Telekommunikationsmodernisierungsgesetzes (TKG-MoG)

Der Bundestag hat das Telekommunikationsgesetz (TKG) zum 1. Dezember 2021 geändert. Mit der Einführung des TKG-MoG beabsichtigt der Gesetzgeber, die Wahlmöglichkeiten der Mieter im Hinblick auf TV- und Multimediaanbieter zu erweitern und einen fairen Wettbewerb zu fördern (das TKG-MoG schreibt dann vor, dass die TV-Kabelgebühren spätestens ab dem 01. Juli 2024 nicht mehr über die Betriebskosten/Mietnebenkosten abgerechnet werden dürfen). Dies bedeutet, dass jede Mietpartei spätestens ab dem 01. Juli 2024/ab diesem Zeitpunkt selbst über den TV- und Multimediaanbieter entscheiden kann und muss und wir dies leider – auch trotz günstigen Rahmenvertrages – nicht mehr für Sie übernehmen können bzw. dürfen.

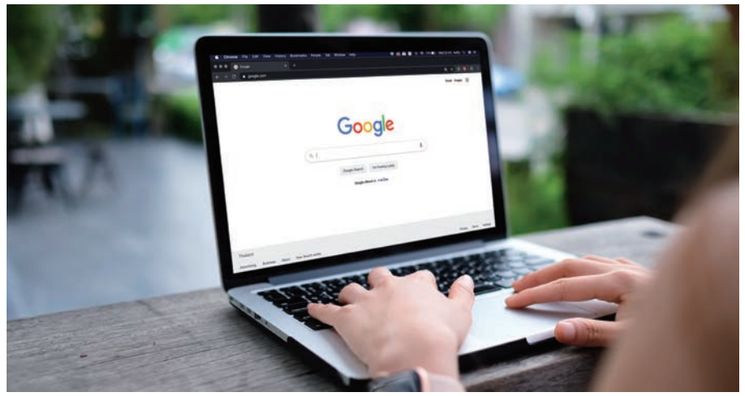
DAS IST UNSERE LÖSUNG FÜR SIE

Wir werden die Änderung bereits zum **01. Mai 2024** vornehmen und zu diesem Datum die aktuellen TV-Kabelgebühren in Höhe von monatlich 10,50 € aus Ihrer Gesamtmiete streichen.

Damit Sie Ihre Anschlüsse auch weiterhin bequem nutzen können, haben wir für die Zeit danach eine neue günstige Rahmenvereinbarung mit PŸUR abgeschlossen, welche Sie für sich nutzen können.
PŸUR wird also auf Sie zukommen und Ihnen direkt einen Einzelvertrag für die identische Leistung Kabelfernsehen zum Preis von monatlich 10,00 € anbieten.
Sofern Sie sich für die Fortführung der TV Versorgung durch PŸUR entscheiden, ändert sich bei Ihrem bislang gewohnten Fernsehangebot nichts. Sie müssen am Umstellungstag nicht Zuhause sein, Sie benötigen keine neuen Empfangsgeräte und ein Sendersuchlauf oder andere Änderungen an den Einstellungen oder Verkabelungen müssen nicht vorgenommen werden. Nach Buchung eines TV-Vertrages empfangen Sie Ihr Kabelfernsehen in gewohnter Weise.
Sollten Sie dieses Angebot von PŸUR nicht wahrnehmen wollen, wird Ihr bisheriger TV-Kabelanschluss bzw. Breitbandanschluss leider stillgelegt.

Zum 01.05.2024 sollte eine der folgenden Entscheidungen getroffen sein:

1. Sie möchten nach dem 01.05. kein Kabelfernsehen mehr nutzen ▸ nichts tun (in diesem Fall verlieren Sie auch die Nutzungsvoraussetzung für den vollumfänglichen Gebrauch eventuell zusätzlich gebuchter TV-Produkte (z.B. HDTV). Internet- oder Telefonieprodukte sind von der Umstellung nicht betroffen.
2. Sie sind mit dem Preis und/oder dem Angebot von PŸUR nicht zufrieden ▸ DSL-Vertrag mit anderem Anbieter (bspw. Telekom oder Vodafone, etc.) abschließen.
3. Sie sind mit dem Preis und dem Angebot von PŸUR zufrieden ▸ Vertrag mit PŸUR. Ihr eigener Vertrag wird erst nach der Umstellung berechnet. Sie müssen sich also keine Sorgen um doppelte Kosten machen.



25 Jahre Google

Wie das Internet unser Leben prägt

Seit etwas mehr als einem Vierteljahrhundert gibt es schon die Suchmaschine Google, die für das sekundenschnelle Auffinden von Informationen im Internet jederzeit behilflich ist. Das Wort Google wird vom Wort Googol abgeleitet. Ein Googol ist eine Zahl aus der Mathematik, genau genommen eine 1 mit hundert Nullen. Es ist ein Symbol für die schier unüberschaubare Menge an Webseiten, die Google bereits von Beginn an in seinen Suchindex aufgenommen hat.

Google ist ein prominentes Beispiel für das Aufkommen des World Wide Web in den 1990er Jahren, wodurch das Internet für die breite Öffentlichkeit zugänglich wurde. Menschen konnten nun mithilfe von Webbrowsern auf Informationen zugreifen, Websites erstellen und E-Mails senden. Das Internet wurde zu einem Ort der Kommunikation, des Wissensaustauschs und des Online-Handels.
In den frühen Tagen des Internets waren die Verbindungen noch relativ langsam. Modemverbindungen mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 14.400 Kilobit pro Sekunde galten anfangs als üblich, das Laden von Webseiten konnte Minuten dauern. Mit dem technologischen Fortschritt wurden jedoch schnellere Internetverbindungen entwickelt, heute sprechen wir über Gigabit, also 1.000.000 Kilobit pro Sekunde.
Die Verbreitung von Breitbandverbindungen, die deutlich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten ermöglichten, begann in den späten 1990er Jahren. Durch Kabelmodems und DSL-Verbindungen konnten Nutzer schneller auf das Internet zugreifen und größere Datenmengen übertragen.

Im Laufe der Zeit wurden die Internetverbindungen immer schneller. Die Verlegung von Glasfaserkabeln ermöglichte Übertragungsgeschwindigkeiten im Gigabit-Bereich. Diese schnellen Verbindungen haben die Art und Weise, wie wir heute das Internet nutzen, revolutioniert. E-Mails, Instant Messaging und Videokonferenzen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch für den Zugang zu Informationen ist das Internet von großer Bedeutung. Mit schnellem Internet können Benutzer Informationen in Echtzeit abrufen und produktiver arbeiten.
Das Streaming von Musik, Videos, Filmen und Serien ist heutzutage gängige Praxis. Eine schnelle Internetverbindung gewährleistet ein unterbrechungsfreies Streaming ohne Pufferzeiten.
Die Schnelligkeit der Internetverbindungen wird weiterhin eine treibende Kraft sein und großen Einfluss darauf haben, wie wir kommunizieren, arbeiten und leben.

PŸUR
Internet • TV • Telefon

INFORMATIONEN

PŸUR ist Vertragspartner der Gartenstadt Karlsruhe für die Versorgung von Fernsehen, Internet und/oder Telefon. Als Bewohnerin und Bewohner haben Sie die Wahl aus verschiedenen TV-Angeboten und Internettarifen der Marke PŸUR, die Sie ganz Ihrem individuellen Bedarf entsprechend zusammenstellen können.

Kontakt
Fabio Bottaccio,
PŸUR Vertriebspartner
Telefon: 0721 98 899 260 oder
direkt vor Ort bei Tokzilla,
Herrenstraße 31, 76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10 – 13 Uhr, 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Rohrverstopfungen vermeiden

Schnelle Lösungen für den Alltag

Abflussverstopfungen sind ärgerlich und oft mit Kosten für die Behebung verbunden. Am besten ist es, wenn sie gar nicht erst auftreten. Wir geben Ihnen daher Tipps, wie Sie Rohrverstopfungen vermeiden können.

ABFALL IN WC'S

Neben Toilettenpapier werden über die Toilette oftmals auch Damenbinden, Tampons oder sonstiger Abfall entsorgt, die in vielen Fällen eine Verstopfung hervorrufen. Werfen Sie Feuchttücher unbedingt in den Müll und nicht in die Toilette. Denn anders als Toilettenpapier bestehen die Feuchttücher aus reißfesterem Vlies und lösen sich nicht auf, sondern verstopfen die Rohre, wenn nicht die gesamte Kanalisation.

AUFFANGSIEBE FÜR DEN ABFLUSS

In jeden Abfluss gehören kleine Auffangsiebe. Sie kosten wenig und verhindern, dass größere Stücke in die Rohre gelangen. Fangen Sie mit wenig Aufwand Essensreste, Haare, Seifenreste usw. auf, um Verstopfungen der Rohrleitungen zu vermeiden.

ESSENSRESTE IN SPÜLBECKEN ODER WC

Vermeiden Sie, Essensreste ins Spülbecken oder WC zu entsorgen, denn besonders fetthaltige Essensreste oder Kaffeesatz setzen sich schnell an den Innenwänden der Rohrleitungen ab. Wenn Sie Fette oder Öle aus Pfannen entsorgen möchten, empfiehlt es sich diese in separate Behälter auszuleeren oder mit einem Lappen das Öl auszuwischen, bevor man die Pfanne in das Spülbecken stellt.

KOMPLETTE VERSTOPFUNG VERMEIDEN

Sie sollten regelmäßig heißes Wasser, etwas Spülmittel und abschließend wieder heißes Wasser in den Abfluss gießen, denn somit lösen sich alte Abfallreste von der Innenseite der Rohrleitung und eine komplette Verstopfung kann verhindert werden.

Sollte es dennoch zu einer Verstopfung kommen, lässt sich diese in den meisten Fällen ganz einfach mit diesen Haushaltsgeräten beseitigen:

- ☐ Pümpel/ Saugglocke
- ☐ Siphon/ Geruchsverschluss öffnen
- ☐ Spindel/ Spirale

Nachbarschaftsfrühstück

Sommerliches Beisammensein am Genossenschaftstag

Mit dem Frühling vor der Tür wächst die Vorfreude auf sonnige Tage mit jedem warmen Sonnenstrahl. Beim jährlichen Nachbarschaftsfrühstück in den Vorhöfen, Gärten, Garagen und Zwischenwegen der Gartenstadt darf wieder nach Herzenslust geschlemmt werden.

Verbreiten Sie die Vorfreude gerne in der Nachbarschaft und notieren Sie sich den 6. Juli, ab 10 Uhr, im Kalender. Wie jedes Jahr unterstützt die Gartenstadt den fröhlichen Austausch der Nachbarn und stellt die Brötchen zur Verfügung. Lassen Sie uns daher bis zum 2. Juli wissen, wie viele Brötchen Sie für Ihre Frühstücksrunde benötigen.

KONTAKT

Irina Hansmann
Telefon 0721 98821-35
Mail hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Holen Sie die frischen Brötchen dann am Frühstückstag direkt in den von uns genannten Bäckereien ab. Wir wünschen schon jetzt ein fröhliches Beisammensein und vor allem einen guten Appetit!

Gartenstadt-Flohmarkt 2024

Trödel und Tratsch in geselliger Gemeinschaft

Stöbern, feilschen und ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank – der Gartenstadt-Flohmarkt lädt auch in diesem Jahr wieder alle Bewohnerinnen und Bewohner zu einem bunten Treffpunkt für Kostbarkeiten, Kruschd und unentdeckte Schätze ein.

Mieter aus der Gartenstadt werden am Sonntag, den 5. Mai 2024, zwischen 10 – 17 Uhr wieder einen privat organisierten Gartenstadt-Flohmarkt durchführen. Mitmachen können alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gartenstadt, die Lust haben, einen kleinen Stand im Garten oder auf der zum Haus gehörenden Fläche aufzubauen. Der Verkauf auf öffentlichen Flächen (wie Gehsteigen etc.) ist durch die Stadt Karlsruhe ausdrücklich nicht erlaubt. Jede Hausgemeinschaft ist für ihren Flohmarkt selbst verantwortlich und benennt bei der Anmeldung eine Ansprechperson.

ANMELDUNG

E-Mail mitmachen@gartenstadt-flohmarkt.de
Internet www.gartenstadt-flohmarkt.de

Werbeverantwortlicher: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin. Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind. Stand 02/2024.

Genießer-Internet.
Für's beste Alter.

Bis zu 400 Mbit/s.

PŸUR Berater
Fabio Bottaccio
Tel. 0721 98 899 260

PŸUR Partner Tokzilla
Herrenstr. 31
76133 Karlsruhe

pyur.com

PŸUR
Internet · TV · Telefon

JOACHIM HUMMEL
BODENBELÄGE

PVC-Linoleum
Teppichböden
Fertigparkett
Laminat
Parkett-Schleifarbeiten

Joachim Hummel GmbH
Gottesauer Straße 26
76131 Karlsruhe

Telefon 0721 491519
Telefax 0721 4066 36
joachim.hummel@t-online.de

JEGLE
malerwerkstätte
sanierung
bodentechnik

Gute Malerabeiten.
Sorgfältige Sanierungen.
Funktionale Böden.

*Ihre Wünsche –
unser Antrieb.*

An der Roßweid 11
76229 Karlsruhe

Fon 0721.62504-0
Fax 0721.62504-40

info@jegle.de
www.jegle.de

HOLZBAU & BEDACHUNGEN

ZIMMERMANN HANDWERK MIT TRADITION

- Dachstühle
- Dachgauben
- Dacheindeckungen
- Dachfenster
- Dachisolierung
- Carport/Pergolen
- Balkone
- Holzhäuser
- Aufstockungen in ökologischer Bauweise

Rufen Sie uns an -
Wir beraten Sie gerne!
07204-9475471
0160-97554045

ZIMMEREI-BRAND
MEISTERBETRIEB

Büro/Lager: am Wasen 12 · 76316 Malsch-Völkersbach
www.zimmerei-brand.com

BARÉZ SCHUSTER
INGENIEUR GMBH

BAUEN UND SANIEREN
Werte schaffen
und erhalten

Pforzheimer Str. 128A
76275 Ettlingen
info@b-s-ingenieure.de

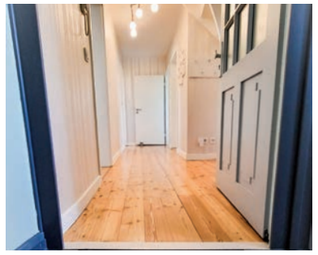
Die Gartenstadt-Gästewohnungen

Nach Renovierung jetzt wieder buchbar

Wir freuen uns, dass unsere Gästewohnungen seit Mitte Januar 2024 wieder zur Verfügung stehen. Gerne können Sie jetzt Ihre Buchungsanfragen vornehmen. Hier geht es direkt zum Buchungskalender:

GÄSTEWOHNUNG 1
am Ostendorfplatz

GÄSTEWOHNUNG 2
am Ostendorfplatz



INFORMATIONEN

Die Konditionen sind für beide Wohnungen gleich, gestaffelt nach Personenzahl.

Maximale Belegungszahl:
4 Personen

Mindestzeitraum:
2 Nächte

1 Person:	60,00 €/ Nacht
2 Personen:	60,00 €/ Nacht
3 Personen:	90,00 €/ Nacht
4 Personen:	120,00 €/ Nacht

zzgl. Wäschepaket:	15,00 €/ Person (optional)
zzgl. Endreinigung:	55,00 € (einmalig)

Alle Preise inkl. MwSt.
Kinder zählen zur Personenzahl, sobald sie ein eigenes Bett nutzen.

Der Braunbrustigel wurde von der Deutschen Wildtierstiftung zum Tier des Jahres 2024 ernannt.

Aus dem Winterschlaf erwacht

In 5 Schritten zum optimal vorbereiteten Frühlingsgarten

Nach den frostigen Temperaturen und den dunklen Wintertagen ähnelt der Garten gerne mal einem Schlachtfeld und lädt eher weniger zum Verweilen ein. Ein Frühlingsputz muss her – und das eben nicht nur in den eigenen vier Wänden. Der Frühling bietet mit seinem freundlichen Gemüt, Sonne und Wärme die richtigen Bedingungen, um die Frostschutzabdeckungen von den sensiblen Pflanzen zu ziehen und dem Garten wieder zu altem neuen Glanz zu verhelfen. Mithilfe von fünf Schritten können Sie Ihren Garten optimal auf die kommenden Frühlings- und Sommermonate vorbereiten.

1 Bevor Sie sich an die Arbeit machen, erleichtert Ihnen funktionstüchtiges Werkzeug den Start in die bevorstehende Gartensaison. Befreien Sie es hierzu von Rost, Staub und Dreck, um Ihnen unnötigen Aufwand und Ärger zu ersparen.

2 Bevor Sie sich mit den Pflanzen selbst auseinandersetzen, wäre es wichtig zuerst das Fundament, auf dem sie wachsen, in Augenschein zu nehmen. Nach den Wintermonaten kann der Boden mit Unkraut durchsetzt, verdichtet oder noch mit Laub und Ästen oder Moos bedeckt sein. Das hindert die Pflanzen daran, leicht an die nötigen Nährstoffe und an Wasser zu gelangen. Seien Sie aber besonders bei Laub und Totholz vorsichtig: es könnte sich etwa noch ein Igel im Winterschlaf befinden! Haben Sie nachgeprüft, ob die Luft rein ist, können Sie mit den Bereinigungsarbeiten beginnen: entfernen Sie das Unkraut samt Wurzel, um ein Nachwachsen zu verhindern, und lockern Sie den Boden auf. Dabei reicht es schon in einer Tiefe von 20 bis 30 Zentimetern zu arbeiten. Außerdem ist es ratsam mithilfe einer Bodenuntersuchung das Nährstoffgleichgewicht und den pH-Wert nachzuprüfen und ggf. anzupassen. Ein bisschen Dünger wie etwa von Ihrem Kompost kann wahre Wunder bewirken.

3 Wer einen reinen Ziergarten hat, sollte zum Auftakt der Gartensaison im März damit starten, Rosen und Stauden sowie Bäume und Sträucher bei Temperaturen ab 5 Grad zurückzuschneiden. Achten Sie darauf, dass nicht jede Pflanze beschnitten werden darf wie etwa die Zaubernuss. Bei einem Nutzgarten wird es Zeit, Salat anzupflanzen und Kräuter und Obstbäume zu stutzen. Aber Achtung: laut Bundesnaturschutzgesetz sind vom 1. März bis zum 30. September ausschließlich Pflege- und Formschnitte aus tierschutzrechtlichen Gründen erlaubt. Bei Missachtung ist ein Bußgeld von bis 10.000 € möglich. Ab April beginnt dann die Hauptsaatzeit etwa für Karotten, Tomaten, Zwiebeln, Pastinaken, Lauch und Gurken.

4 Pflanzenkübel können Sie ab April langsam wieder an Sonne und wärmere Temperaturen gewöhnen, indem Sie sie aus dem Winterquartier an einen angemessen hellen und warmen Platz verlagern.

5 Planen Sie kommende Projekte! Vielleicht möchten Sie mehr Tierschutz in Ihren Garten bringen? Der NABU empfiehlt zum Beispiel das Anlegen von Wasserflächen mit Ausstiegshilfen wie Teiche, Wildkräuter-Beete, Bienenwiese-Saatgut, das Aufhängen von Nistkästen oder Einrichten einer Igelecke für den Herbst. Apropos Igel: der Braunbrustigel wurde von der Deutschen Wildtierstiftung zum Tier des Jahres 2024 ernannt. Seien Sie daher achtsam im Gartenalltag, damit auch die kleinsten Lebewesen eine Chance haben.

PFLANZENTAUSCHBÖRSE

SA, 20. APRIL 2024
14:00 – 16:00 Uhr, Wiese am Trafo-Häuschen (Zwischenweg Im Grün/Asternweg, ehem. Spielplatz)

Sie haben Pflanzen übrig und wissen nicht wohin damit? Dann bietet die Pflanzen-Tausch-Börse eine gute Gelegenheit, diese gegen andere Pflanzen einzutauschen oder sie einfach zu verschenken – egal ob Saatgut, Setzlinge, Ableger, Zimmerpflanzen oder Gewächse für den Außenbereich.

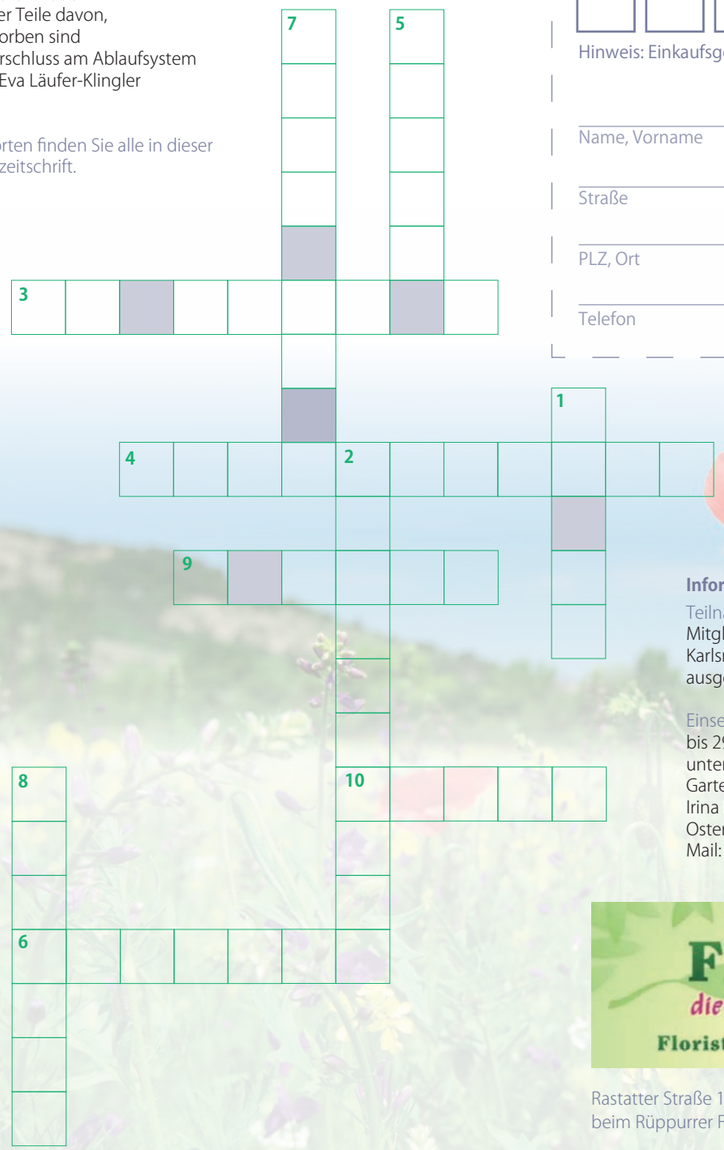
Ausgetüftelt

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie 5 Gutscheine à 50 € von Floralive in Rüppurr

Rätselfragen

1. Gerät, um Signale zwischen zwei Endgeräten auszutauschen
2. Geschäftsgründer 1931
3. Lichtwellenleiter zur Datenübertragung
4. Theatergruppe
5. Suchmaschine
6. Wärmequelle
7. Verkaufsort für Trödel
8. Bäume oder Teile davon, die abgestorben sind
9. Geruchsverschluss am Ablaufsystem
10. Hund von Eva Läufer-Klingler

Tipp:
Die Antworten finden Sie alle in dieser Mitgliederzeitschrift.



Gewinn-Coupon

5 Gutscheine à 50 € von Floralive in Rüppurr

Lösungswort

Hinweis: Einkaufsgenossenschaft in den 60er-Jahren

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Informationen zur Verlosung

Teilnahmebedingung
Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss
bis 29. März 2024 per Coupon unten auf dieser Seite an:
Gartenstadt Karlsruhe
Irina Hansmann
Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Floralive
die Erlebnisgärtnerei
Floristik · Garten · Lifestyle

Rastatter Straße 18, 76199 Karlsruhe (Rüppurr)
beim Rüppurrer Freibad

IMPRESSUM

Freude am Wohnen
Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe – die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Herausgeber
Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
Telefon 0721 9 88 21 - 0
Fax 0721 9 88 21 - 80
www.gartenstadt-karlsruhe.de
info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)
Christoph Walter, Vorstandsvorsitzender

Redaktion
Christoph Walter, Irina Hansmann, Alexander Rosenbaum

Gestaltung & Layout
projektart – vogel rosenbaum & partner, www.projektart.eu

Bildquellen
Thomas Adorff (S. 2, 6, 7), Tom Bayer – Adobe Stock (S. 8), Thaspol – Adobe Stock (S. 11), Gartenstadt Karlsruhe (S. 5, 13, 15), Piotr Krzeslak – Adobe Stock (S. 16)

© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 8.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck
Bachmann & Wenzel

GARTENSTADT
Karlsruhe

Gartenstadt Karlsruhe eG
Telefon 0721 - 9 88 21 - 0
Fax 0721 - 9 88 21 - 80
info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 08:30 bis 12:00 Uhr
Do 13:30 bis 17:30 Uhr

SPAREINRICHTUNG

Die tagesaktuellen Zinskonditionen für unsere Sparprodukte teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Sie finden diese auch jederzeit im Internet unter: www.gartenstadt-karlsruhe.de

Fragen Sie uns persönlich, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Frank Koger Tel. 0721 - 9 88 21-24
Alexandra Gireth Tel. 0721 - 9 88 21-25

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 17:30 Uhr

Unsere Bankverbindung
Aareal Bank AG
BIC: AARBDE5WDOM
IBAN: DE115501 0400 0000 3225 13

FRÜHJAHR 2024